

**In der Vorbereitung des Heftes haben sich einige aktuelle Meldungen gesammelt, die wir hier an Sie weiter geben. (Verf.: Wolfgang Kieslich)**

### **UKRZALIZNYCJA AUF DEM WEG IN DIE TEILPRIVATISIERTE ZUKUNFT**

Wer in die Ukraine fahren möchte, um schöne alte sowjetische Eisenbahntechnik zu erleben, sollte nicht zu lange warten. Mit einem neuen Präsidenten (Volodymir Zelens'kij), einem neuen Infrastrukturminister (Vladyslav Kryklij) und derzeit alle paar Monate wechselnden Vorstandsvorsitzenden der Eisenbahn Ukrzaliznycja befindet sich die Ukraine im Umbruch zur Teilprivatisierung und Fahrzeugerneuerung, getreu ihrem neuem Vorbild, der Deutschen Bahn. Am 13.06.2019 erläuterte der ehemaligen Minister Volodymyr Omeljan die Strategie für die Jahre 2019-2023: *"Die Ukraine ist in das transeuropäische Netz TEN-V eingebunden, was bedeutet, dass das ukrainische Verkehrsnetz schrittweise seine Qualität ändern wird, um zweckmäßiger und schneller zu werden."*

Am 2. Oktober 2019 verabschiedete das ukrainische Parlament Verhovna Rada den Gesetzentwurf Nr. 1054-1, der die bestehende "Liste der Unternehmen des staatlichen Eigentums, die nicht der Privatisierung unterliegen" für ungültig erklärte. Insbesondere wurde das Verbot der Privatisierung von mehr als 60 Eigentumskomplexen der Eisenbahn aufgehoben. Der neue Infrastrukturminister Vladyslav Kryklij kündigte dementsprechend seine Absicht an, private Investitionen durch Teilprivatisierungen staatlicher Unternehmen heran zu ziehen. Nach Angaben des Ministers werde der Staat mindestens 50% + 1 Anteil an diesen Unternehmen beibehalten, aber der Eintritt privater Investoren soll erleichtert werden.

In dem vorgelegten Basisszenario benötigt die Ukrzaliznycja für die nächsten fünf Jahre mindestens 150 Mrd. UAH (5,5 Mrd. EUR). Ende 2019 verabschiedete das Ministerkabinett der Ukraine einen Maßnahmenplan für die Reform des Eisenbahnverkehrs. *"Mit ihrer Entscheidung hat die Regierung die Anweisungen des Präsidenten der Ukraine, Volodymyr Selens'kij, erfüllt und uns grünes Licht für Strukturreformen in der Ukrzaliznycja gegeben, die in zwei Jahren zu einer vollwertigen Eisenbahn-Holdinggesellschaft wird."* Der Plan sieht die Schaffung von Vertikalen im Personen-, Fracht- und Infrastrukturbereich vor.

### **INVESTITIONEN IN DEN FAHRZEUGPARK**

Die Ukrzaliznycja konnte zwischen September 2018 und Februar 2019 30 neue Diesellokomotiven TE33AS (TЭ33AC) von General Electric (jetzt Wabtec) für den Güterzugdienst in Dienst stellen, die derzeit die strategischen Abschnitte in Dnipro, Odesa und Donec'k befahren und sich offenbar bewährt haben. Sie transportieren Güter zu Industrieunternehmen und dem Seehafen Mariupol' sowie zu Häfen der Schwarzmeerregion.

Am 30. Dezember wurde schließlich ein Memorandum of Understanding unterzeichnet, das die gemeinsame Arbeit zum Abschluss eines Vertrages über 40 neue Lokomotiven der Serie TE33AS (TЭ33AC), die von General Electric hergestellt werden, und zur Erbringung von Wartungsleistungen für 70 dieser Lokomotiven intensiviert.

Auch die Modernisierung der Elektrolokomotivflotte steht an. Hier wurden im letzten Jahr Absichtserklä-

rungen mit Alstom und CRRC unterzeichnet.

Aktuell gab Ukrzaliznycja am 28. April 2020 den Beginn ihres Auswahlprozesses eines Lokomotivenherstellers zur Modernisierung der elektrischen Lokomotivflotte für den Güterzugverkehr bekannt. Danach sollen in den nächsten fünf bis sieben Jahren 205 elektrische Streckenlokomotiven gekauft werden. Der geschätzte Finanzierungsbetrag für die Aufrüstung der Lokomotivflotte des Unternehmens über einen Zeitraum von sechs Jahren beträgt etwa 51,2 Mrd. UAH (1,75 Mrd. EUR).

Der Umfang der Interessenbekundung umfasst:

- 135 AC-Lokomotiven,
- 50 Gleichstromlokomotiven und
- 20 Mehrsystemlokomotiven (25 kV / 3 kV).

Neben dem Lokomotivpark muss auch der Wagenpark erneuert werden. Das potenzielle Volumen des Marktes für Güterwagen in den kommenden Jahren beträgt mehr als 64.000, da der Wagenpark von Ukrzaliznycja durchweg ein Alter von 25 Jahren besitzt. Darunter sind mehr als 17.000 offene Güterwagen, mehr als 11.000 Getreidewagen und 6.000 Kesselwagen. Die Amortisierung dieser Investitionen für die ukrainische Wirtschaft beträgt mehr als 3, und die Lokalisierung der Produktion liegt bei über 90%.

Auch die Modernisierung der Personenwagen geht weiter. Am 13.09.2019 wurde der erste im eigenen Depot Kahovka einer Generalüberholung unterzogene Liegewagen mit offenen Abteilen vorgestellt. Ukrzaliznycja verfügt über ca. 200 derartige Liegewagen, die restauriert werden sollen. Die Kosten für die Überholung eines Wagens - etwa 10,5 Mio. UAH (390.000 EUR) - sind halb so hoch wie die Kosten eines neuen Wagens und ermöglichen eine Verlängerung des Betriebs um das Doppelte seines Lebenszyklus, nämlich um 14 Jahre. Aus den modernisierten Waggons werden neue Züge gebildet und diese in bestehende Umläufe integriert.

### **UKRZALIZNYCJA SOLL EINE HOLDING WIE DIE DEUTSCHE BAHN WERDEN**

Am 5. Februar unterzeichneten Ukrzaliznycja, Deutsche Bahn und DB Engineering & Consulting eine Absichtserklärung über strategische Zusammenarbeit zur Verbesserung der Arbeit von Ukrzaliznytsia. Die Absichtserklärung ist der Beginn eines separaten Projekts, das die Umsetzung des Programms für betriebliche Effizienz nicht einschränkt. Es war vorgesehen, in der Anfangsphase eine Kooperationsvereinbarung zu schließen, um die Aktivitäten der UZ zu bewerten und einen Fahrplan zur Verbesserung ihrer Aktivitäten zu entwickeln. Diese Phase sollte drei Monate dauern.

Infolge der Corona-Krise musste die ukrainische Eisenbahn die Frage der angekündigten Zusammenarbeit allerdings auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

### **SUCHE NACH EINEM NEUEN VORSTANDSVORSITZENDEN**

Nach Ablösung von Jevhen Kravcov wurden zuerst Žel'ko Marček und zwei Monate später Ivan Yurik zum amtierenden Vorsitzenden der Ukrzaliznycja ernannt und die Suche nach einem endgültigen Vorstandsvorsitzenden gestartet. Der Personalberater Boyden machte das wirtschaftlichste Angebot und er-

hielt den Zuschlag. Diese Suche ist derzeit aufgrund der Corona-Krise zurückgestellt und ruht genauso wie die die Kooperation mit der Deutschen Bahn.

**RUSSLAND ÜBERNIMMT DIE KRIM**

Mit der Übernahme der Krim bestand für Russland der Wunsch, das Eisenbahnnetz der Krim mit dem Russlands zu verbinden. Bisher gab es nur zwei feste Bahnverbindungen von Armjansk in Richtung Cherson und Solone Ozero in Richtung Fedorivka. In Richtung Russland existierte eine Eisenbahnfähre über die Straße von Kerč. Russlands Pläne sahen nun den Bau einer neuen Eisenbahnbrücke über die Straße von Kerč sowie die Elektrifizierung der Strecke Baherove - Dzankoj bis 2030 mit 25 kV/50 Hz vor.



Luftaufnahme der neuen Krimbrücke, Quelle des Fotos: [www.most.life](http://www.most.life) (<https://www.most.life/multimedia/foto/zheleznodorozhnye-konstrukcii-krymskogo-mosta-ispytyvayut-tyazheloj-nagruzkoi/>)

Die 19 km lange doppelgleisige Eisenbahnverbindung zwischen dem russischen Eisenbahnnetz und den Bahnen der Krim konnte am 23. Dezember 2019 nach nur 47 Monaten Bauzeit in Betrieb genommen werden.

Der russische Präsident Vladimir Putin fuhr zusammen mit dem russischen Verkehrsminister Evgenij Diritj und Vertretern der Baufirma in einem Triebzug über die Brücke Richtung Festland. Putin dankte den Ingenieuren und Bauarbeitern für die termingerechte Fertigstellung der Brücke und der Bahnverbindung bis Baherove. "Ihr habt durch eure Arbeit und euer Talent bewiesen, dass Russland in der Lage ist, solche überragenden Projekte auszuführen. Schliesslich ist diese Brücke nicht nur die größte in Russland sondern in Anbetracht ihrer Länge auch die größte Eisenbahnbrücke in Europa," erklärte Putin.

sche Staatsanwaltschaft ermittelt nun bezüglich des illegalen Grenzübertritts eines Personenzuges auf dem Weg von St. Petersburg auf die besetzte Krim nach Sewastopol'.

Das Büro für die Kontrolle ausländischer Vermögenswerte (OFAC) des US-Finanzministeriums hat als Folge am 29.01.2020 acht Personen und die Eisenbahngesellschaft Grand Service mit Sanktionen belegt. Sieben dieser Personen wurden auch von der Europäischen Union (EU) benannt. Mittlerweile gibt es 692 Personen und Organisationen sowie deren Tochtergesellschaften, die von der US-Regierung auf die schwarze Liste gesetzt wurden. Die Sanktionsliste der EU umfasst derzeit 177 russische Einzelpersonen und 44 Organisationen. Kanadas analoge Liste enthält mehr als 430 Personen und Organisationen.

In der Nacht zum 25.12.2019 hat der Zug Nr. 7/8 der Eisenbahngesellschaft Grand Service Express (АО ТК "Гранд Сервис Экспресс") aus Sankt Petersburg dann planmäßig zum ersten Mal die Brücke von Kerč kurz nach 2:00 Uhr Moskauer Zeit überquert. Der Zug kam am Morgen des 25. Dezember im Bahnhof von Sevastopol' an.

Die Ukraine hat das Brückenprojekt nicht nur wegen Verstoßes gegen die Souveränität des Landes verurteilt, sondern auch wegen seiner geringen Höhe, die den Seeverkehr für die Ukraine belastet.

Die für die Autonome Republik Krim beauftragte ukraini-

